

Echo aus Nah und Fern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 7. Heftes.

	Seite		Seite		Beilage
Meinrad Lienert. Der Strahler. (Dritte Fortsetzung). Mit Kopffeste von R. Hardmeyer: Studie aus dem Wehrthal, und Jurelfeste: Schwäne	145	bildungen nach Photogr. von Legejian & Cie.	153	S. C. Verleysh: Zu Emil Mittmeers achtzigstem Geburtstag	"
J. Weil, Missionar: Sprüche aus dem Kurgland	150, 168	otto Sutermeister. Zwei Wälder. Gedicht	159	Marie Herzfeld: Die Kunst des Lesens	"
Adolf Ribaug: Unter Kollegen. Uebersetzt von Paul Sutermeister	150	* * * Jüdische Weisheit	160	Titelblatt. Wappen der Stadt Basel. Originalzeichnung von Richard Schupp.	"
Adolf Keller. Moscheen in Kairo. Mit zwölf Abbildungen	150	Ch. Marcuard-Guez: Jfa. Erzählt von einer Feder. Uebersetzt von Elise Oberfeld. Mit Kopffeste von G. Kreidolf: „Sie läuten den Frühling ein im Thal“	161	Kunstbeilagen.	
		Ch. aus Nah und Fern	Umschlag u. Beilage	Eugen Burnand: Der Bauer.	
				H. Hufenus: St. Galler Spitzen (Points de Venise).	

Zu unserer Kunstbeilage: St. Galler Spitzen.

Der Laie wird es kaum für möglich halten, daß die kunstvollen Spitzen, welche wir heute unsern verehrten Leserinnen in meisterhafter Reproduktion vorlegen können, das Werk einer Maschine sind. — Die mechanische Herstellung dieser garten Weibliche, welche alle Feinheiten der Handarbeit aufweisen, wurde erst möglich, als um das Jahr 1883 ein genialer Kopf der St. Galler Seidenindustrie eine technische Neuerung schenkte, welche dem Fabrikanten auf

einen Schlag — namentlich auf dem Gebiete der Fantasie-Artikel — ein unabsehbares Feld der Thätigkeit eröffnete. Seine Erfindung besteht darin, daß ganz leichte Seiden-, Woll- und Baumwollstoffe vorerst chemisch präpariert werden. Diese Stoffe dienen alsdann als Sildgrund und gestalten es, die feinsten Muster darauf heraufzulen. Hierauf wird die Ware vermittelst eines besondern Verfahrens, welches der Appreteur besorgt, ausgedrückt. Der Sildgrund zerfällt

wie Pulver und das aufgestickte Muster erhält plötzlich den Charakter einer von Hand hergestellten Spitze. Bei Seidenspitzen wird Mousseline-Coton als Grund gewählt, während bei baumwollenen Produkten eine Seiden-gaze zur Verwendung gelangt. — Dieses Webverfahren gestattet es dem Fabrikanten, jede noch so delikate echte Spitze in künstlicher Ausführung nachzuahmen, vorausgesetzt, daß ihm tüchtige Zeichner und Sticker zur Seite stehen.

Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht! Dr. med. Hommel's Haematogen

Warnung vor Fälschung!

Herr Dr. med. B. Gätjen in Frankenan (Bez. Cassel) schreibt: „Nachdem ich schon früher öfters Gelegenheit hatte, mich von der vorzüglichen Wirkung Ihres Haematogen Hommel zu überzeugen, freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich kürzlich in einem Fall von beginnender Lungenschwindsucht bei einem dreijährigen Knaben das Haematogen mit ausgezeichnetem Erfolge anwendete. Die Kräfte des Kindes hoben sich nach täglicher Darreichung von zwei Kaffeelöffeln des Präparates in erfreulicher Weise und vor Allem stellte sich guter Appetit ein.“

Herr Dr. med. H. Zeiss in Jessnitz (Anhalt): „Unser Kind nimmt das Präparat sehr gerne; nach Genuss der ersten Flasche hat dasselbe eine viel gesündere Gesichtsfarbe und namentlich einen kolossalen Appetit bekommen.“

Ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geheimes Zusatzes: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. Preis per Flasche (250 gr) Frs. 3. 25. — Dépôts in allen Apotheken u. Droguerien. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. (K-149-Z)

Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M. und London E. C.

Echo aus Nah und Fern.

Ein gutes Frühstück

Ist für den ganzen Tag von großer Bedeutung; denn es bildet bei Groß und Klein nach gesundem Schlaf, in welchem Körper und Geist neue Kräfte sammeln, neue Erholung finden, die Einleitung und Grundbedingung für frische Thätigkeit im kommenden Tagewerke.

Schon das kleine Kind hat, sobald es über das erste Jahr, die eigentliche Milch- und Säuglingszeit, hinaus ist und gehen gelernt hat, den Trieb zur Betätigung seiner Muskelkraft. Seine „Arbeit“ ist freilich noch das Spiel, und je mehr es heranwächst, je selbständiger und kräftiger es wird, desto mehr tritt dieser Thätigkeitstrieb hervor. Im Winter befundet er sich vorwiegend im Hause, doch auch, sobald das Kind größer ist, durch fröhliches Tummeln draußen im Schnee. Im Sommer aber ist das Spiel im Freien schon von Morgens an, bis die Luft draußen zu heiß wird, seine größte Freude. Kinder, die sich fleißig regen und bewegen, fleißig in frischer Luft austoben, entwickeln sich zu wahren Brachts-Exemplaren.

Aber zu einer solchen „Arbeit“ gehört auch Kraft, und diese kann nur gewonnen werden, wenn gleich am Morgen, wo der Appetit nach der langen nächtlichen Pause des Fastens am stärksten ist und der leere Magen am lebhaftesten Befriedigung verlangt, eine wirklich nahrhafte, gute Kost, die rasch und leicht in das Blut übergeht, gereicht wird. Ein Frühstück, das alle wichtigen, für den Aufbau und die Erhaltung des kindlichen Körpers unbedingt nötigen Stoffe: Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Mineralstoffe in löslicher, leicht assimilierbarer, dabei aber auch angenehmer, wohlwollender Form bietet und zugleich in der Herstellung so einfach, daß diese in wenigen Minuten bewirkt werden kann, war bisher ein unerreichtes Ideal. Das eine Kind nimmt noch mehrere Jahre, wenn auch oft mit Widerwillen leblich seine Milch mit Weiß-

brot, obwohl ihm diese Nahrung schon zu weichlich ist. Das andere bekommt Milch mit Kaffee oder mit Kakao, wieder ein anderes eine Hafermehlsuppe oder dergleichen. Es liegt aber auf der Hand, daß eine Zufammenstellung sämtlicher notwendigen Nährstoffe sich bei keiner dieser gewohnten Frühstückarten in vollkommener, den Gesetzen der Ernährungsphysiologie entsprechender Weise vorfindet. Wenn es gelang, diese Forderung durch ein einfaches, rationelles Präparat zu erfüllen, so war damit eine wichtige Aufgabe der Kinder-Diätetik gelöst.

Der unermülich auf dem Gebiete der Ernährungs-technik arbeitenden Maggi-Fabrik, welche für die Volks-ernährung schon in ihren konzentrierten Suppen, ihrer Suppenwürze und ihren Bouillon-Kapseln so Hervorragendes und Verdienstliches geleistet hat, ist auch die Lösung des Problems: „eine allen Anforderungen entsprechende Frühstücksnahrung für Alt und Jung zu schaffen“, glänzend gelungen.

Saubere, leicht zerdrückbare Würfel von brauner Farbe: Portionen von Gluten-Kakao, welche die wesentlichsten Nährstoffe in konzentrierter Form eines Kakaos enthalten, liegen vor uns. Behufs Herstellung wird der Würfel fein zerrieben, mit etwas kaltem Wasser oder Milch zu dünnem Brei angerührt und über diesen unter Umrühren eine Tasse kochende Milch oder Wasser gegossen. Nach nochmaligen kräftigen Aufkochen und unter entsprechendem Zuckerzusatz erhält man im Nu ein delikates und gesundes Getränk, das aus der Tasse gerunten, oder — wenn dies vorgezogen wird — aus dem Teller oder Suppe gegessen werden kann. Infolge gründlichen Erprobens haben wir uns überzeugen können, wie leicht die Herstellung und wie sehr wohlwollend der Gluten-Kakao ist, haben denselben schließlich schlecht genährten Kindern mit schwachem Magen gegeben und können die Befähigung dieses Produktes nur anerkennen.

Besonders dürfte sich dieses Maggi'sche Frühstück's-Getränk bewähren, wenn die Kinder ihre bleiche, runde, fettreiche Gestalt durch rascheres Wachstum verlieren, magerer, schlanker, schwächer, oft auch klahr werden. Hier gilt es, der Natur ein wenig unter die Arme zu greifen und die Kleinen, ohne daß sie es merken, wieder ocker und kräftiger zu machen. Das „Magen“ gelingt bei lebhaften Kindern in diesem Alter nicht anders, als auf diese Weise.

Infolge der äußerst einfachen Herstellung gibt es auch kaum eine einfachere, bequemere Art, um Kindern, mit denen man sich auf Reisen, im Hotel, in der Sommerfrische befindet, ein nahrhaftes Frühstück zu bereiten.

Bewährt hat sich übrigens dieser Gluten-Kakao auch als Abendgetränk; die Verdauungsorgane des Kindes werden dadurch viel weniger belästigt, sein Schlaf bleibt viel ungestörter, als dies nach konstantem Abendbrot der Fall ist.

Vorzüglich ist dieses Frühstück'sgetränk für Schulkinder, teils seiner raschen Herstellung wegen — die eifrigen Kinder, die manchmal das Aufstehen bis auf die letzte Minute verschieben und nun fortellen wollen, wenn das Frühstück noch nicht fertig ist — jedoch aber auch des Nährwertes wegen. In dieser einen Tasse haben sie Material genug, um der körperlichen und geistigen Leistung in der Schule zu entsprechen. Das Gehirn, das früh gut und richtig ernährt war, leistet wesentlich leichter seine Arbeit und leistet mehr, als das Gehirn eines früh nur dürftig und unvollkommen ernährten Schulkindes.

Was im Vorstehenden vom Kinde gesagt war, gilt natürlich in gleicher Weise auch von jedem Erwachsenen, dessen Beruf körperliche und geistige Thätigkeit erfordert. Seine Leistungsfähigkeit und Arbeitskraft wird gesteigert, wenn er früh mit einer so ausgiebigen Stärkung an sein Tagewerk gehen kann.

Lenzburger Confitüren